



# Sexueller Missbrauch in der katholischen Kirche Deutschlands

Sr. Karolin Kuhn

03.08.2023 St. Georgen, Frankfurt

# Sexueller Missbrauch in der katholischen Kirche

**Ihre  
Gedanken**

...

**Ihre  
Gefühle ...**

**Ihre  
Erfahrungen  
mit  
dem Thema  
zu Hause ...**



**Ihre  
Erfahrungen  
mit  
dem Thema  
hier in  
Deutschland ...**

# Child maltreatment is widespread.

## WHO-Bericht über Kindesmisshandlung weltweit (2016)



Physical abuse

Körperliche  
Misshandlung,  
Physische Gewalt



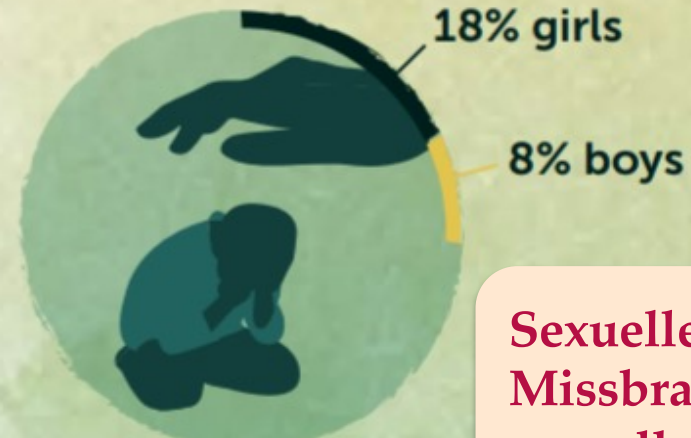
Emotional abuse

Emotional –  
psychische  
Misshandlung



Physical neglect

Vernachlässigung



Sexual abuse

Sexueller  
Missbrauch,  
sexuelle Gewalt

# Weitere Formen von Missbrauch

**Machtmissbrauch**

**Spirituel-  
ler  
Missbrauch**

**Missbrauch von  
“vulnerablen Erwachsenen”**

**Gewissens-  
missbrauch**

**Finanzielle Gewalt,  
strukturelle Gewalt etc.**

⇒ **Heutiger Fokus: sexuelle Gewalt**

# Sexuelle Gewalt Wovon reden wir?





# Definition sexueller Gewalt

- „Sexueller Missbrauch oder **sexuelle Gewalt** an Kindern [und erwachsenen Schutzbefohlenen] ist **jede sexuelle Handlung**, die **an oder vor** Mädchen und Jungen [und erwachsenen Schutzbefohlenen] **gegen deren Willen** vorgenommen wird oder der sie aufgrund körperlicher, seelischer, geistiger oder sprachlicher Unterlegenheit **nicht wesentlich zustimmen können**. Der Täter oder die Täterin nutzt dabei seine/ihre Macht- und Autoritätsposition aus, um eigene Bedürfnisse auf Kosten des Kindes [oder des/der erwachsenen SchutzbefohleneN] zu befriedigen.“ (UBSKM)

# Definition sexueller Gewalt

- Der ebenfalls verwendete Begriff „sexualisierte Gewalt“ verdeutlicht, dass bei den Taten Sexualität funktionalisiert wird, also benutzt wird, um Gewalt auszuüben.  
(UBSKM)
- ⇒ **Jede Form sexueller Gewalt ist ein Machtmissbrauch; aber nicht jeder Machtmissbrauch zeigt sich als sexuelle Gewalt.**

# Formen sexueller Gewalt

## Ohne Körperkontakt

- Sexualisierte Sprache
- Beobachten beim Duschen etc.
- Aufforderung, sich auszuziehen oder zu masturbieren
- Aufforderung, Bilder/Videos von sich zu senden
- Sexting, Sextortion
- Erzeugung von Missbrauchsdarstellungen
- Zeigen pornographischer Materialien
- Sexuelle Aktivitäten vor Schutzbefohlenen

## Mit Körperkontakt

- Berührungen/Streicheln an intimen Stellen (an- oder ausgezogen)
- Sexuelle Stimulation des/der Schutzbefohlenen
- Aufforderung den/die TäterIn zu befriedigen
- Einführen von Gegenständen, Zunge oder Fingern in Anus/Vagina
- Oralsex
- Geschlechtsverkehr

**=> Sexualisierte Gewalt findet real und virtuell statt!**



# (mögliche/häufige) Folgen sexueller Gewalt





# Folgen sexueller Gewalt

Sexuelle Gewalt hat Auswirkungen auf all die vorher genannten Lebensbereiche. Sie wirkt oft auf folgende Weise nach:

- dauerhaftes Gefühl, schmutzig zu sein, etwas extrem beschämendes getan zu haben, extreme Schuldgefühle
- das Gefühl bis tief ins Innere hinein verletzt worden zu sein (da sexueller Missbrauch nicht an der “äußeren Haut” endet)
- dauerhafte Sexualprobleme: Verleugnung von Sexualität, Obsession mit Sexualität oder sexuelle Hyperaktivität

# Folgen sexuellen (Kindes)Missbrauchs im Erwachsenenalter

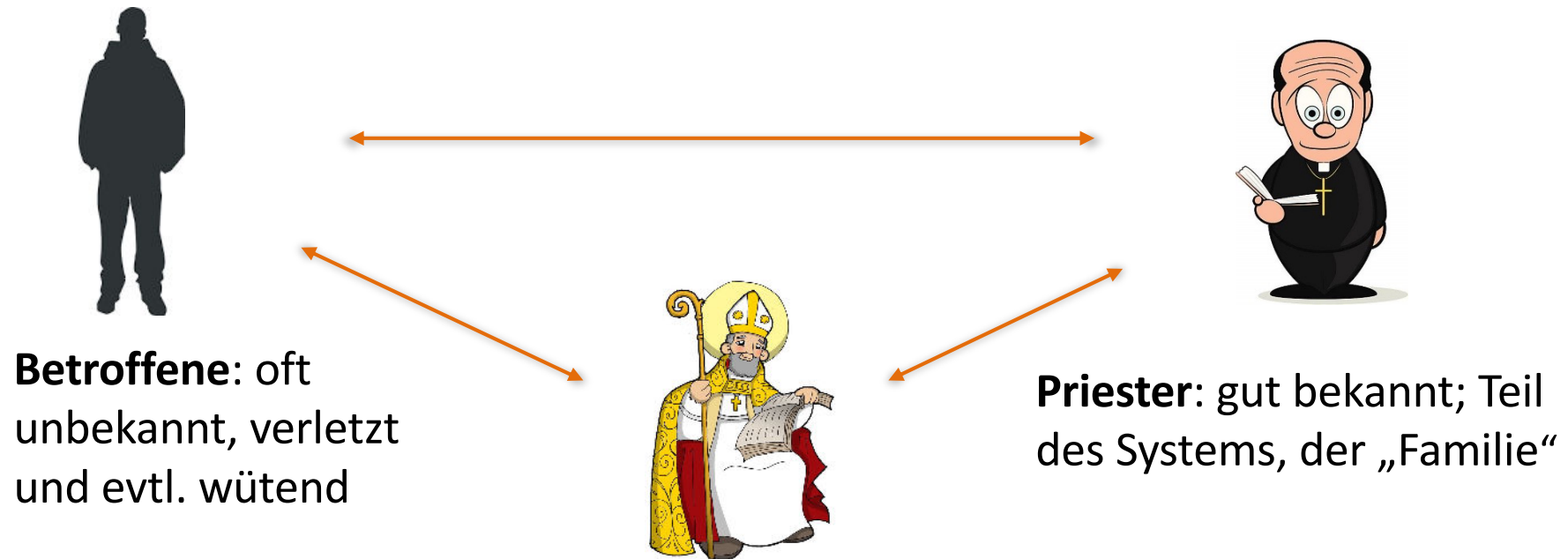
Selbstwahrnehmung	Beziehungen	Emotionale Gesundheit	Physische Gesundheit	Spiritualität
<ul style="list-style-type: none"><li>• Körperbild</li><li>• Schmutzgefühl</li><li>• Selbstvorwürfe</li><li>• Scham</li><li>• Schuld</li><li>• Ohnmacht</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Dysfunktional</li><li>• Probleme mit Sex, Vertrauen, Verhalten</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• PTBS</li><li>• Angst, Panik</li><li>• Depression</li><li>• Aggression</li><li>• Essstörung</li><li>• Selbstverletzung</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Schmerz</li><li>• Sucht</li><li>• Herzkrankheiten</li><li>• Fettleibigkeit</li><li>• Müdigkeit</li><li>• Stress</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sinnlosigkeit</li><li>• Verlust des Gottvertrauens</li><li>• Schuld, Sünde, Verdammnis</li></ul>

⇒ Es gibt nie nur ein Opfer. Missbrauch wirkt sich auch auf die Beziehungen des Opfers, die Familien, Peers, KollegInnen, betroffene Institutionen ... aus

# Der doppelte Skandal: Retraumatisierung der Opfer durch Vertuschung



# Die kirchlichen Reaktionen



## Reaktion der Bischöfe:

- keine Offenheit, kein Glaube, keine Unterstützung
- Schutz der Priester, Vertuschung der Taten, keine Strafverfolgung
- Versetzung in andere Pfarreien => Zugang zu neuen Opfern
- Verweigerung der Verantwortungsübernahme

## Folgen:

1. Retraumatisierung (neues Leid) für die Opfer
2. Wut der Gläubigen (Wie konntet ihr unsere Kinder so einer Gefahr aussetzen?)



## Auf dem Prüfstand: System Kirche



- Bei vielen: Großer Vertrauensverlust in „Kirche“, d.h. Amtskirche, Bischöfe, Priester

## Auf dem Prüfstand: System Kirche

- Weltweit: Fälle und Skandale  
=> überall Täterschutz und Vertuschung
- Mehr und mehr im Fokus:  
Missbrauch von Erwachsenen; Missbrauch von  
Ordensfrauen; spiritueller Missbrauch
- Im Mittelpunkt: Bischöfe, Kardinäle, Papst  
=> Das „System Kirche“ wird hinterfragt
- „They don't get it“ – „Wie konnte es so lange geschehen  
und gedeckt werden?!“
- „Wie konnte Kirche die Botschaft Christi, das Evangelium  
in der Praxis so verleugnen?“

# Die Stimme der Betroffenen (MHG 2018)



# Notwendige Veränderungen in der Kirche

»Wenn darum ein Glied leidet, leiden alle Glieder mit« (1 Kor 12,26). Diese Worte des heiligen Paulus hallen mit Macht in meinem Herzen wider, wenn ich mir wieder einmal das Leiden vergegenwärtige, das viele Minderjährige wegen sexuellem wie Macht- und Gewissensmissbrauch seitens einer beträchtlichen Zahl von Klerikern und Ordensleuten erfahren haben. Es ist ein Verbrechen, das tiefe Wunden des Schmerzes und der Ohnmacht erzeugt, besonders bei den Opfern, aber auch bei ihren Familienangehörigen und in der gesamten Gemeinschaft, seien es Gläubige oder Nicht-Gläubige. Wenn wir auf die Vergangenheit blicken, ist es nie genug, was wir tun, wenn wir um Verzeihung bitten und versuchen, den entstandenen Schaden wiedergutzumachen. Schauen wir in die Zukunft, so wird es nie zu wenig sein, was wir tun können, um eine Kultur ins Leben zu rufen, die in der Lage ist, dass sich solche Situationen nicht nur nicht wiederholen, sondern auch keinen Raum finden, wo sie versteckt überleben könnten. Der Schmerz der Opfer und ihrer Familien ist auch unser Schmerz; deshalb müssen wir dringend noch einmal unsere Anstrengung verstärken, den Schutz von Minderjährigen und von Erwachsenen in Situationen der Anfälligkeit zu gewährleisten. (Papst Franziskus 2018/08/21)





# Eine kurze Tätertypologie: klerikale Täter



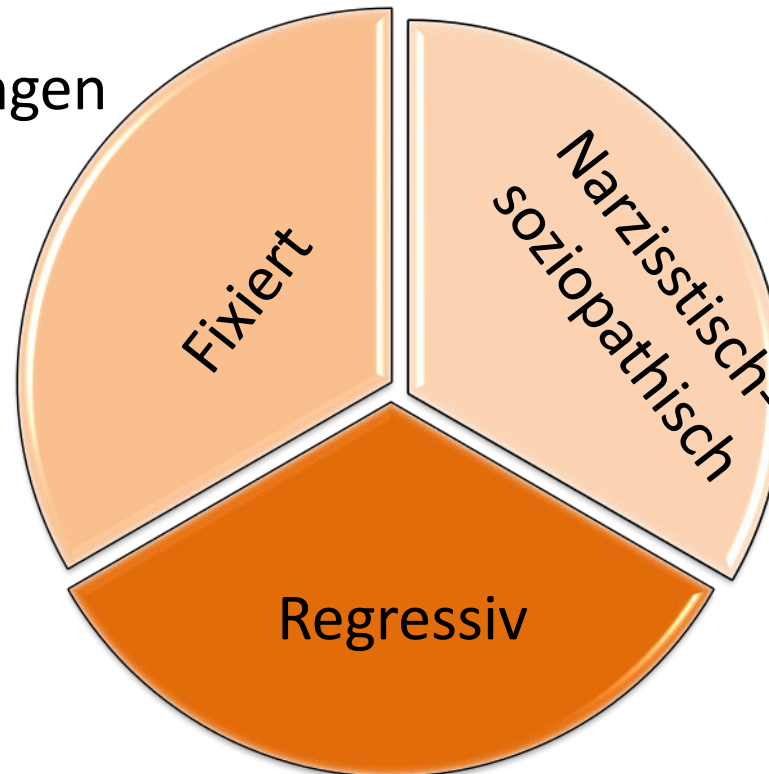
# Allgemeines zu Tätertypen

- Es gibt keinen typischen Sexualstraftäter; manche sind sogar besonders charismatisch und gut in ihrem Job.
- ca. 4,5 % aller Priester  
(übereinstimmende Ergebnisse USA, Aus., Dtl.)
- Diözesanpriester häufiger als Ordenspriester
- Mittleres Alter zum Zeitpunkt der ersten Tat ca. 40 Jahre
- In Kath. Kirche ca. 80% männliche Betroffene, 20% weibliche  
(im Gegensatz zu intrafamiliärem Missbrauch)
- Mittleres Alter der Betroffenen ca. 12-13 Jahre
- In der Regel geplante Handlung (ca. 65% der Fälle)
- Tatörtlichkeit häufig Pfarrhaus/Wohnung des Beschuldigten  
(25-60%; je nach Studie), Schule/Internat/Heim/Kirche (insg. 30%)



# Tätertypen nach der MHG-Studie

- Pädophile Neigungen
- Sehr junge Opfer
- Sexuelle Attraktion
- Längerer Zeitraum
- Mehrere Betroffene



- Fehlendes Unrechtsbewusstsein
- Schwere Tatbestände
- Dominant
- Emotional unreif
- Narzisstisch-soziopathisch

- Fehlende Integration
- Verleugnung oder Verdrängung sexueller Bedürfnisse
- Fehlende sexuelle und emotionale Reife/Identität
- Soziale Gehemmtheit, Nähe-Distanz-Thema

# Konsequenzen für priesterliches/Ordens- /christliches Leben in Deutschland

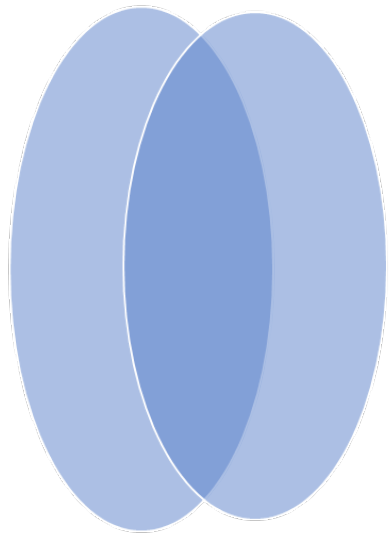


# Ihre persönlichen Grenzen

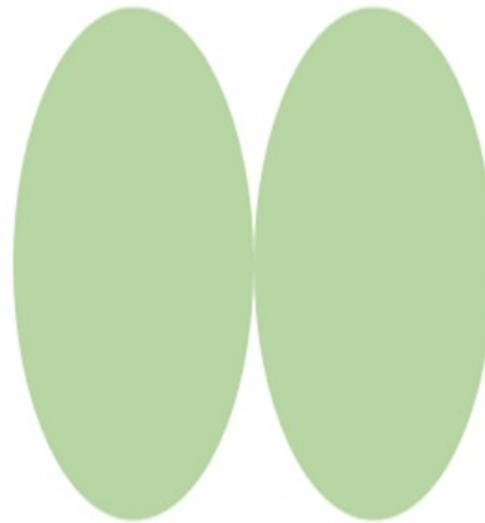
- Grenzen sind Regeln von Personen, Gruppen, Institutionen.
- Sie zeigen, was akzeptabel ist und was nicht.
- Sie schützen und verteidigen meine Rechte und die der anderen.
- Sie ermöglichen gute Beziehungen.



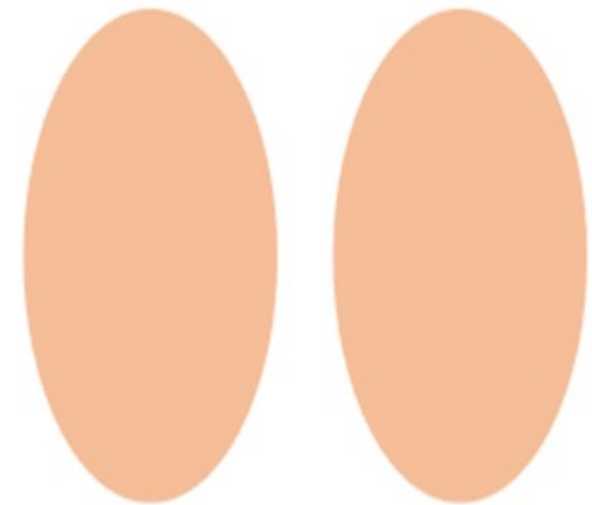
# Mögliche Grenzziehungen von Personen/Gruppen



**zusammen-  
gebrochen**



**gesund**



**starr /  
rigide**

# Ihre Beziehungsgestaltung in Deutschland

- Wie steht es um ihre Grenzen:  
im Blick auf Nähe/Distanz, Sexualität, Gefühle, materielle Dinge, Kraft/Gesundheit, Spiritualität etc.
- Welche Beziehungen haben Sie hier in Deutschland?
- Mit wem können Sie persönlich reden?
- Wie gehen Sie mit Heimweh und Einsamkeit um?
- Wann und wo können Sie über Ihre Sexualität, Ihre Beziehungen, Ihre Bedürfnisse und Herausforderungen reden?

# Ihr Umgang mit der Missbrauchskrise

- Was löst die Missbrauchskrise in Ihnen aus?  
(Angst, Wut, Hilflosigkeit, Sorgen)
- Wie geht es Ihnen mit der Situation von Kirche in Deutschland?
- Wie geht es Ihnen damit, in dieser Situation als Priester oder Ordensfrau gekannt zu werden?



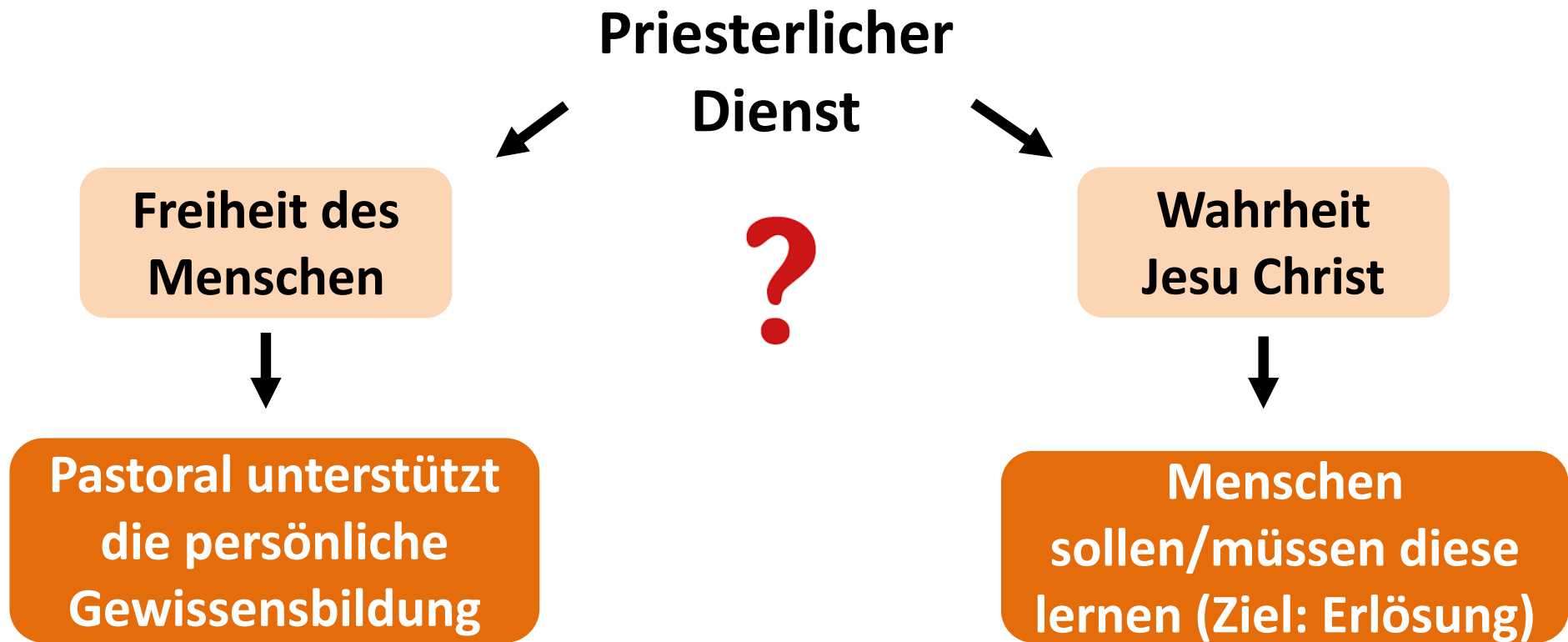
# Ihr Bild von Priestern, Ordensleuten

- Wie werden Priester in Ihrer Kultur gesehen?
- Welchen Status haben Priester in Ihrer Kultur?



# Ihr Rollenverständnis als Priester / Ordensfrau

- Ihr Bild Ihrer Aufgabe?



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Sr. Karolin Kuhn  
Karolin.kuhn.privat@gmail.com